

Hintere Reihe:
 Ulrike Fetzer, Anja Kunz
 Vordere Reihe: Linn Helbig,
 Katrin Imbery, Daniela Picco



Digitale Medien – eher Segen oder Fluch? Handys, Tablets & Co. sind unsere ständigen Begleiter und doch ist unser Verhältnis zu ihnen oft kein einfaches. Davon zeugen auch so engagiert wie kontrovers geführte Diskussionen in vielen U3-Einrichtungen: Profitieren schon Kleinkinder von Medienbildung? Oder wäre es nicht besser, ihnen in den ersten Lebensjahren noch einen medienfreien Schonraum zuzugestehen?

Das Themenheft „Frühe Medienbildung“ greift diesen pädagogischen Diskurs auf und bezieht Stellung. Denn ob es uns gefällt oder nicht: Im Durchschnitt sind Kinder heute ein Jahr alt, wenn sie das erste Mal aktiven Kontakt zu internet-fähigen Geräten haben. Bei der zentralen Frage, ob die Chancen oder die Risiken des Einsatzes digitaler Medien im frühen Kindesalter überwiegen, ist in Expertenkreisen inzwischen die Einschätzung vorherrschend, dass die Jüngsten umso besser vor Medienrisiken geschützt werden, je früher sie sich in einem kindgerechten Rahmen mit Medien auseinandersetzen und dadurch Medienkompetenz entwickeln können.

In der Altersgruppe der unter Dreijährigen muss hierbei vor allem der Zusammenarbeit mit Eltern besondere Bedeutung eingeräumt werden. Die Kita als Ort, an dem Fachkräfte und Eltern täglich zusammentreffen, ermöglicht es nicht zuletzt, auch jene Eltern zu erreichen, die ansonsten medienpädagogische Beratungsangebote nicht wahrnehmen würden. Lesen Sie außerdem, woran Sie gute Medien für Kleinkinder erkennen und wie Sie diese gewinnbringend in den Kita-Alltag einbinden können. Aber auch: Was kann das gute alte Buch, was digitale Medien nicht vermögen?

Eine bereichernde Lektüre wünscht



Chefredakteurin



I. MEDIENKINDHEIT HEUTE

1. Welche Medien gibt es?	6
2. Wie wachsen Kinder unter drei Jahren heute mit Medien auf?	7
3. Wie nutzen und verstehen Kinder Medien?	9
4. Kinderrechte in der digitalen Welt	10

II. GRUNDLAGEN MEDIEN- PÄDAGOGISCHER KOMPETENZ

1. Bildungssystem Kita im digitalen Wandel	12
2. Frühkindlicher Bildungsauftrag in der digitalen Welt	14
3. Medienpädagogische Arbeit mit Kindern unter drei Jahren	15
4. Kita-Apps auf dem Vormarsch	18
5. Medienpädagogische Kompetenzen	19
6. Qualifizierungs- und Unterstützungsbedarf für pädagogische Fachkräfte	20

III. MEDIENEINSATZ IN DER KITA

1. Medien in der frühkindlichen Entwicklung	22
2. Gute Medien für Kinder unter drei	23
3. Praktische Tipps zum Medieneinsatz	26
4. Medienausstattung in der Kita	32

IV. BILDUNGSPARTNERSCHAFT MIT ELTERN

1. Die Familie als Vorbild	34
2. Tipps für die Bildungspartnerschaft	36

V. VORURTEILSBEWUSSTE MEDIENPÄDAGOGIK

1. Vielfalt und Chancengleichheit ermöglichen	38
2. Umsetzung in der Medienarbeit	39
3. Beispiele aus der Praxis	40





VI. EIN MEDIENKONZEPT ERSTELLEN

1. Warum ein eigenes Medienkonzept notwendig ist	42
2. Inhalte eines Medienkonzepts	43
3. Praktische Tipps für die Erstellung	43



VII. LITERATUR UND MEDIEN

1. Literaturverzeichnis der Autorinnen	46
2. Medientipps	48
Autorinnen dieser Ausgabe	49
Impressum	50



I. MEDIENKINDHEIT HEUTE

Von Smart Home bis Smartphone

Sie gelten als *Digital Natives* und sollen Medien intuitiv nutzen können. Dabei sind Kinder besonders heute auf Unterstützung und Begleitung bei der Mediennutzung angewiesen.

Digitale Technologien haben sich rasant verbreitet, durchdringen heute alle Gesellschaftsbereiche, prägen unseren Lebensalltag und beschleunigen den technologischen Wandel. Davon sind Kinder unmittelbar betroffen. Digitale Medien sind aber nur ein Teil der Medien, die heute zur Verfügung stehen. Wenn man über Mediennutzung in der frühen Kindheit und die Entwicklung von Medienkompetenz spricht, tut ein Überblick über Umfang und Nutzung von Medien heute not.

I. Welche Medien gibt es?

Die meisten Menschen denken beim Wort Medien zuerst an die Massenmedien, d. h. an Zeitung, Radio und Fernsehen, heute vor allem auch an Computer, Smartphone und Internet. Medien sind jedoch weit mehr. Medien vermitteln und verbreiten Inhalte aller Art. Sie gehören zur Demokratie und sind Grundlage zwischenmenschlicher Kommunikation. Die allerwichtigsten, primären Medien des Menschen sind seine Sprache, Mimik und Gestik. Sie vermitteln „was ein Mensch denkt oder fühlt. Ohne die Sprache wüssten wir viel weniger über die Menschen und die Welt, von der sie erzählen“ (www.klexikon.zum.de/wiki/Medien; Abruf 26.3.2020).

Alle weiteren Medien erfordern auch den Einsatz technischer Werkzeu-



Medienwelten von Kindern: Heute das Tablet ...